DP DEUTSCHE POLIZEI | Bundespolizei | Zoll

KOMMENTAR

Die Voraussetzungen müssen passen

Eines möchte ich vorneweg unbedingt als Erstes sagen: Danke! Danke für euren herausragenden Einsatz! Anfang Mai hat die Bundespolizei wieder mal bewiesen, was sie kann …

Andreas Roßkopf
Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Bereits bevor die neue Bundesregierung offiziell im Amt war, war absehbar, dass sie die Grenzkontrollen zeitnah intensivieren würde. Aber dass es dann so schnell ging, zeigt, wie flexibel und spontan ihr auf neue Vorgaben reagiert. Innerhalb weniger Stunden wurden die Grenzkontrollen intensiv verstärkt und dafür ad hoc Dienstpläne umgestellt, Einsätze verlängert, auf DA oder EU sowie auf Fortbildungen verzichtet.

Wir setzen uns für vernünftige Arbeitsbedingungen und Unterbringung sowie für Rechtssicherheit ein

Wie ihr sicher mitbekommen habt, haben wir parallel daran gearbeitet, dass trotz der Kurzfristigkeit die Einsatzbedingungen und die Unterbringung so weit passen, und haben dafür gesorgt, dass Probleme möglichst schnell behoben und Lücken geschlossen wurden. Und da sich an der Durchsetzung nationalen Rechts bei den Zurückweisungen aktuell selbst bei Fachjuristen die Geister scheiden, arbeiten wir natürlich auch massiv in diesem Bereich. Für uns ist klar: Falls ein Gericht irgendwann entscheiden sollte, dass die Zurückweisungen rechtswidrig sind, dürft ihr nicht dafür verantwortlich gemacht werden, dass ihr der Anweisung des Innenministers gefolgt seid. In so einer unklaren Situation gibt es nur einen Verantwortlichen, und das ist die Bundesregierung.

Ihr müsst euch immer mehr strecken, um den Status quo zu gewährleisten

Das Thema Verantwortlichkeiten ist übrigens ein zentraler Punkt: Immer wieder zeigen wir als Bundespolizei, was wir können, aber dass das gelingt, liegt immer häufiger vor allem am herausragenden Engagement der Beschäftigten, der Kolleginnen und Kollegen, die sich immer mehr strecken müssen, um den Status quo zu gewährleisten. Denn die Behörde Bundespolizei muss aufpassen, dass sie nicht den Anschluss verliert. Überall hakt und knirscht es.

Die Behörde muss aufpassen, dass sie den Anschluss nicht verliert

Die Bundespolizei ist ein verlässlicher Partner in der Sicherheitsarchitektur und wird als solcher auch an den verschiedensten Brennpunkten stark gefordert: Klimakleber an Flughäfen, Messer- und andere Attacken an Bahnhöfen, Großdemos wie beispielsweise in der Coronazeit und immer wieder – und aktuell erneut besonders im Fokus – die Migrationseinsätze.

Das Problem ist nur: Immer, wenn ein solcher Brennpunkt auflodert, muss die Bundespolizei von Neuem spontan reagieren. Denn: Obwohl es für alle Bereiche sinnvolle, gut erarbeitete und teils erprobte Konzepte für Verbesserungen gibt, verschwinden diese meist sofort wieder in den Schubladen, sobald die Extrembelastung vorbei ist – und das gilt für alle Bereiche von der Bahnhofssicherheit bis zum Grenzschutz, es betrifft sowohl die Ermittlungsdienste als auch die Inlandsdienste sowie die Spezialkräfte …

Wir brauchen nachhaltige Investitionen

Deswegen appellieren wir: Es ist jetzt an der Zeit, den Schritt nach vorne zu gehen und sowohl personell als auch materiell und infrastrukturell in die Bundespolizei zu investieren – und zwar nachhaltig, damit wir nicht den Anschluss verlieren und damit die Leistungsfähigkeit der Bundespolizei nicht mehr und mehr allein auf den Rücken der Beschäftigten liegt. ▮

Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

12-PUNKTE-PLAN

Kein Nachwuchs – keine Zukunft der Bundespolizei!

Wir sind besorgt über die sinkende Zahl geeigneter Bewerberinnen und Bewerber und das darauffolgende Nichterfüllen der Einstellungsziele seit 2023, über die hohe Ausfallquote innerhalb der Laufbahnausbildung und wegen der hohen Zahl der Kündigungen während und nach der Ausbildung. Aus diesem Grund haben wir die folgenden zwölf Forderungen für ein Umsteuern bei der Nachwuchsgewinnung, Laufbahnausbildung und Erstverwendung formuliert.

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

01 Weniger ist mehr!

Die GdP fordert Qualität vor Quantität. Die für eine Polizeiausbildung erforderlichen Anforderungen dürfen nicht weiter zugunsten der Erfüllung von Einstellungszahlen abgesenkt werden. Nur so kann unter anderem auch der überhohen Durchfallquote bei den ersten Prüfungen und einer frühzeitigen Beendigung des Beamtenverhältnisses entgegengewirkt werden.

02 Geiz ist nicht geil!

- Ein neues regionales Verbundsystem unter Führung der Bundespolizeiakademie ist zu entwickeln.
- Bundespolizeiabteilungen sind in dieses Netzwerk zu integrieren.
- Das Anforderungsprofil ist anzupassen.
- Junge Kolleginnen und Kollegen gehören zwingend ins Werberteam.
- Die Auswahlverfahren sind ebenfalls neu zu konzipieren.

Die Anzahl der eingerichteten Dienstposten für die Einstellungsberatung ist besorgniserregend. Auch die vielen zusätzlichen Abordnungen der Bundespolizeidirektionen zur Bundespolizeiakademie decken nicht den erforderlichen Bedarf an benötigten Einstellungsberaterinnen und -beratern. Wir fordern 200 zusätzliche Einstellungsberatende mit etatisierten Dienstposten, welche die notwendige Verzahnung zwischen Bundespolizeiakademie und Einsatzdirektionen sicherstellen. Wir fordern den Besuch aller Schulen in Deutschland, Berufsmessen, Sportveranstaltungen etc. analog Bundeswehr und Zoll. Darüber hinaus ist in entsprechende Technik zu investieren. Geeignete Kraftfahrzeuge (wie Werbetrucks), persönliche Ausstattung, die Betreuung aller sozialen Kanäle bis hin zum flächendeckenden Einsatz der virtuellen Realität (Virtual Reality, VR) gehören zur Grundausstattung der Einstellungsberatung.

03 Die Richtigen suchen und finden!

Die GdP fordert eine Revision der Auswahlverfahren. Kognitive Fähigkeiten, Sozialverhalten, ehrenamtliches Engagement, politisches Interesse und Persönlichkeitsstruktur müssen ein stärkeres Gewicht erhalten. Dem bestandenen Auswahlverfahren muss die sofortige Einstellungszusage mit konkretem Zieldienstposten nach der Ausbildung folgen.

04 Regional ist phänomenal!

Die GdP fordert, die Auswahlverfahren zentral durchzuführen, die Einstellung aber – wie beim Zoll – (wieder) den Bedarfsbehörden (Bundespolizeidirektionen) zu übertragen, die Zieldienstposten zur Einstellung zuzusichern und vor Ort die Praktika zu absolvieren. Die Ausbildung muss wieder in den Regionen erfolgen. Damit haben die zukünftigen Kolleginnen und Kollegen vor Beginn der Ausbildung/des Studiums die Sicherheit, wo ihre Erstverwendung stattfinden wird. Die Behörden in der Bundespolizei sind folglich bei der Werbung, Praktikagestaltung und Anschlussverwendung höchst motiviert, ihre zukünftige Mitarbeiterschaft zu unterstützen.

05 Fit machen für die Ausbildung!

Die GdP fordert die Etablierung eines Bildungskollegsystems, in dem Bewerberinnen und Bewerber, die aufgrund ihrer Persönlichkeit und ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit zur Einstellung geeignet erscheinen, denen jedoch noch bestimmte Voraussetzungen für die Ausbildungsreife fehlen, diese erlernen bzw. nachholen zu können. In der Vergangenheit waren die Fachschulen im Bundesgrenzschutz im mPVD und die Verlängerung der Ausbildung um ein halbes Jahr auf drei Jahre für diesen Personenkreis ein zielführender Weg, um die notwendigen Einstellungsziele zu erreichen.

06 Lernen, was man wirklich braucht!

Die GdP fordert, allen Kolleginnen und Kollegen aus den Jahrgängen der Masseneinstellung zusätzliche Fortbildungsmaßnahmen zur Komplettierung des beruflichen Qualifizierungsstands anzubieten.

07 Lernen, wie es die Zeit gebietet!

Die GdP fordert große Investitionen in die maroden Liegenschaften der Bundespolizeiakademie. Im Jahr 2030 werden 50 Prozent

der Liegenschaften als abgängig zu betrachten sein. Die Modernisierung der Standorte ist voranzutreiben, der Renovierungsstau zeitnah abzubauen. Die Ausbildung ist modern und kreativ zu gestalten. Lernen wie in den 1980ern, ohne WLAN und digitale Endgeräte, ist nicht zeitgemäß und schreckt junge Menschen ab, zur Bundespolizei zu gehen oder dort zu bleiben. Wir fordern eine massive Ausweitung des Angebots an E-Learning für Aufstiegsausbildungen.

08 Einer von uns beiden muss nun gehen?!

Die GdP fordert angesichts der hohen Ausfallquote innerhalb der Ausbildung und der hohen Kündigungszahlen in und nach der Ausbildung eine externe und tiefgreifende Befragung, einschließlich Analyse der Kündigungsgründe von Anwärterinnen und Anwärtern. Nur ein selbstkritischer Umgang mit diesem Thema kann zu einer Verbesserung führen.

09 Lehrpersonal unterstützen!

Das Lehrpersonal ist ein weiterer Schlüssel zum Erfolg. Soziale Kompetenz, die Eignung und Neigung auszubilden sowie Erfahrung sind in den Anforderungsprofilen dieser Dienstposten zu etablieren. Für die Weiterentwicklung der Fortbildung der Ausbilderinnen und Ausbilder sind entsprechende Schnittstellen zum Einsatzbereich zu öffnen. Die Abordnungen aus den Operativdienststellen müssen prioritär und so schnell wie möglich zugunsten qualifizierten Ausbildungspersonals beendet werden.

10 Rahmenpersonal stärken!

Die Arbeit der Verwaltungsbeamtinnen und -beamten und der Tarifbeschäftigten bedarf mehr Anerkennung. Laut aktuellem Fachkräftemonitoring sind 2026 etwa 240.000 Arbeitsplätze mehr zu besetzen, als Arbeitskräfte verfügbar sein werden. Die Bundespolizei muss deshalb ein attraktiverer Arbeitgeber werden. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen fortgebildet, gefördert und besser eingruppiert werden. Die Dienstposten der Verwaltungsbeamtinnen und Verwaltungsbeamten bedürfen einer Überprüfung hinsichtlich der Dienstpostenattraktivität. Die Bundespolizei muss wieder mehr Tarifbeschäftigte selbst ausbilden und übernehmen.

11 Operativ ist Superlativ!

Die GdP fordert, dass Laufbahnabsolventinnen und -absolventen ausschließlich in operativen Funktionen als Erstverwendung starten. Stabs- und Lehrverwendungen sind unzulässig. Als Übergang von einer bundesweiten Wiedereinstellung nach der Laufbahnausbildung hin zur regionalen Einstellung in den Behörden der Bundespolizei muss ein absolut transparentes und softwareunterstütztes Verteilungssystem etabliert werden. Soziale Belange, Regionalität und die in der Ausbildung/im Studium erbrachten Leistungen müssen die Chance auf eine heimatnahe Erstverwendung erhöhen. Sie bilden den Weg in eine persönliche Zukunft bei der Bundespolizei. Unsere Kolleginnen und Kollegen müssen sich das Wohnen am Arbeits-/Einsatzort leisten können. Es muss für Hochpreisregionen ein Kaufkraftausgleich gezahlt werden, um die Attraktivität weiter zu steigern.

12 Fortbildung ist kein Luxus!

Fortbildung fördert die persönliche und berufliche Entwicklung, indem sie es den Teilnehmenden ermöglicht, ihre Kenntnisse zu vertiefen und neue Fähigkeiten zu erwerben. Dies trägt zur Steigerung des Selbstbewusstseins und der beruflichen Zufriedenheit bei. Die Fortbildung in der Bundespolizei ist unter der Fachverantwortung der Bundespolizeiakademie neu zu gestalten. In einem regionalen Verbund sollten die Aus- und Fortbildungszentren mit den Einsatzdirektionen und den Bereitschaftspolizeiabteilungen ein Netzwerk aufbauen. Die gemachten Erfahrungen/Zuständigkeitszuschnitte aus den Jahren der Alt-Präsidien vor der Neuorganisation der Bundespolizei im Jahr 2008 können dabei als Anhalt gelten. Auch hier ist endlich massiv in Trainingsstätten, Fortbildungspersonal und Material zu investieren. ▮

KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

Nachhaltigkeit der Verpflegungswirtschaft

Steffen Ludwar
Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Die Gemeinschafts- und Einsatzküchen der Bundespolizei (BPOLAK, D BP und Küchen an Bord der Schiffe) sollen in den kommenden Jahren nachhaltiger werden, indem der Einkauf nach aktualisierten Regeln erfolgt, die Mahlzeiten angepasst gekocht und bereitgestellt werden. Teil dieser Konzeption ist auch die sachgerechte Entsorgung aller Überreste. Dies sind einige der Ziele. Da allerdings Bio-Produkte leider immer noch teurer sind als konventionelle Produkte, kommt auf die Einkäufer einiges zu, um diese Konzeption einzuhalten. Darum wird das Thema Tagessatz auch durch diese Konzeption angegangen bzw. positiv verbessert. Einige Standortküchen sind bereits darauf ausgerichtet, den Beschäftigten gesunde und vollwertige Mahlzeiten bereitzustellen. In der Regel können in der Gemeinschaftsverpflegung fast alle Vorgaben und Ziele dieser Konzeption schon jetzt umgesetzt werden. Wir bleiben dran für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen der Bundespolizei.

Ihr habt Fragen und/oder Anregungen? Schickt sie gern an einsatzerfahrungen@gdp-bundespolizei.de. ▮

Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

GdP-FACHGRUPPE BALM

Dienstvereinbarung „Flexible Arbeitszeit“: Neuer Abrechnungszeitraum startet am 1. Juli 2025

Alexander Haimerl

Foto: GdP-Fachgruppe BALM

Zum 1. Juli 2025 tritt im BALM erstmals ein neuer Abrechnungszeitraum im Rahmen der Dienstvereinbarung zur flexiblen Arbeitszeit in Kraft. Dieser Schritt bringt Änderungen mit sich, die den Kolleginnen und Kollegen mehr Planungssicherheit und Flexibilität ermöglichen.

Eine der zentralen Neuerungen

Minusstunden müssen künftig bis zum 30. Juni ausgeglichen werden. Gleichzeitig wird auch der Umgang mit Arbeitszeitguthaben angepasst. Ab dem neuen Abrechnungszeitraum können Beamtinnen und Beamte bis zu 40 Stunden und Tarifbeschäftigte bis zu 60 Stunden auf das Folgejahr übertragen.

Diese Anpassung ist ein direkter Erfolg der Gewerkschaft der Polizei, Fachgruppe BALM. In den zurückliegenden Verhandlungen zur Dienstvereinbarung hat sich der GdP-geführte Gesamtpersonalrat mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass die Kolleginnen und Kollegen ihr Arbeitszeitguthaben nicht mehr bis zum 31. Dezember abbauen müssen – ein Zeitpunkt, der in der Vergangenheit häufig mit hohem Arbeitsaufkommen und wenig Flexibilität verbunden war.

Ab sofort kann das Guthaben bis zum 30. Juni des Folgejahres genutzt werden. Das bedeutet: mehr Möglichkeiten, das Zeitkonto individuell zu gestalten – vor allem in den Sommermonaten, wenn viele Beschäftigte Urlaub planen oder familiäre Verpflichtungen besser mit dem Berufsalltag vereinbaren möchten.

Ziel erreicht!

Die GdP steht auch weiterhin fest an der Seite der Beschäftigten im BALM und wird sich konsequent für eine moderne, gerechte und praktikable Arbeitszeitregelung einsetzen. ▮

GdP-KREISGRUPPE BPOLAK

Unterstützung des Frauenhauses Lübeck

Frauengruppe GdP-Kreisgruppe BPOLAK

Im Zeitraum vom 17. bis 31. März 2025 wurde von der Frauengruppe der GdP-Kreisgruppe Bundespolizeiakademie eine Sammlung von Bekleidung (für Frauen und Kinder) sowie Haushaltswaren zugunsten des Autonomen Frauenhauses in der Hansestadt Lübeck organisiert. Ziel der Aktion war es, Frauen und Kinder in Notsituationen mit dringend benötigter Kleidung zu unterstützen und ein Zeichen der Solidarität zu setzen.

Die Resonanz auf den Aufruf war erfreulich groß. Viele Kolleginnen beteiligten sich an der Aktion und spendeten gut erhaltene Kleidung und etliche Haushaltswaren sowie Spielsachen.

Am 12. Mai 2025 wurden die Spenden an das Autonome Frauenhaus übergeben, welches sich herzlich für die Unterstützung bedankte. Die Mitarbeiterinnen betonten, wie wichtig solche Aktionen seien, um Frauen und Kindern in schwierigen Lebenssituationen ein Stück Normalität und Würde zurückgeben zu können.

Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen für ihre Großzügigkeit und hoffen, auch in Zukunft ähnliche soziale Projekte unterstützen zu können. ▮

Foto: Frauengruppe GdP-Kreisgruppe BPOLAK

GdP-ORTSGRUPPE HZA SCHWEINFURT

Erste „GdP Shooting Range“ in Rottendorf begeistert Mitglieder und Gäste

Marcel Kemmer

Fotos: GdP-Ortsgruppe HZA Schweinfurt (3)

Am 8. Mai 2025 lud die GdP-Ortsgruppe beim Hauptzollamt Schweinfurt gemeinsam mit der GdP-Bezirksgruppe Unterfranken zur ersten „GdP Shooting Range“ bei der Frankonia Academy in Rottendorf bei Würzburg ein.

In der brandneuen und hochmodernen Raumschießanlage der Frankonia hatten GdP-Mitglieder die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Familienangehörigen und Freunden hautnah zu erleben, wie sich das Schießen mit verschiedenen Kurzwaffen anfühlt. Unter Anleitung von Schießtrainerinnen und -trainern von Zoll und Polizei konnten sich alle Teilnehmenden mit den technischen Details der verschiedenen Waffen vertraut machen.

Auch das Miteinander kam nicht zu kurz: Im angrenzenden Tagungsraum der Frankonia war mit Snacks und Getränken bestens für das leibliche Wohl gesorgt. In entspannter Atmosphäre bot sich viel Raum für Gespräche, Erfahrungsaustausch und das Knüpfen neuer Kontakte zwischen den GdP-Mitgliedern von Landespolizei, Bundespolizei und Zoll.

Auch Sebastian Zahn, örtlicher Vertreter der PVAG, war vor Ort und stand den Teilnehmenden für Fragen rund um aktuelle Versicherungsangebote der gemeinsamen Versicherungsgesellschaft von GdP und Signal Iduna zur Verfügung.

Die erste „GdP Shooting Range“ war ein voller Erfolg und verdeutlichte einmal mehr, wie wichtig gemeinsame Veranstaltungen für den Zusammenhalt und den Austausch innerhalb der Gewerkschaft der Polizei sind. ▮

Fotos: GdP/Martin Luft (2)

GdP-KREISGRUPPE KARLSRUHE

Es wurde angegrillt

Martin Luft

Am 28. April 2025 fand das traditionelle Angrillen der GdP-Kreisgruppe Karlsruhe auf dem Gelände der BPOLI Karlsruhe statt.

Bei schönstem Sonnenschein fanden sich zur Mittagszeit zahlreiche aktive und ehemalige Angehörige der BPOLI Karlsruhe sowie der MKÜ Karlsruhe ein, um der Einladung der GdP-Kreisgruppe Karlsruhe zu folgen. Bei gemütlicher Atmosphäre wurden die frisch gegrillten Bratwürste und bereitgestellten Kaltgetränke genossen.

In diesem Rahmen wurden auch die folgenden Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft in der GdP durch den 1. Vorsitzenden Olaf Busse geehrt: Hans Weschenfelder für 40 Jahre Mitgliedschaft sowie Peter Simon und Siegbert Fetzner für jeweils 50 Jahre Mitgliedschaft (Foto links). ▮

GdP-KREISGRUPPE KASSEL

Langjähriges Gewerkschaftsjubiläum

Thomas Weichert

Helmut Ryczek beging sein 60. Gewerkschaftsjubiläum. Helmut begann am 1. April 1965 im Alter von 14 Jahren seine Ausbildung im einfachen Dienst als „Jungwerker“ bei der Deutschen Bundesbahn. Im Oktober 1972 wechselte er zur Bahnpolizeiwache Kassel-Hauptbahnhof, 1990 folgte die Überführung in den damaligen BGS. Von 1976 bis 1996 war Helmut Ryczek als Diensthundeführer eingesetzt. Nachdem er 1999 den vereinfachten Aufstieg in den gehobenen Dienst absolvierte, wurde Helmut in verschiedenen Führungsfunktionen in der Dienstgruppe verwandt, bis er im September 2010 als Polizeihauptkommissar in den Ruhestand versetzt wurde, den der heute 74-Jährige bei bester Gesundheit genießt.

Vertrauensmann Michael Hördemann (links im Bild) ehrte den Jubilar (rechts im Bild) und überbrachte ein kleines Präsent der Kreisgruppe. Wir wünschen Helmut Ryczek weiterhin alles erdenklich Gute und hoffen, noch weitere Jubiläen mit ihm feiern zu dürfen.

Herzlichen Dank für die jahrzehntelange Treue zur GdP! ∎

Foto: GdP/Thomas Weichert

GdP-KREISGRUPPE WESER-EMS

Jubiläumsurkunde überreicht

Karsten Kube

Foto: GdP-Kreisgruppe Weser-Ems

Am 2. April 2025 wurde unserem Pensionär Arnold Schmock die Jubiläumsurkunde für seine 50-jährige Gewerkschaftsmitgliedschaft durch den Seniorenvertreter der GdP-Kreisgruppe Weser-Ems, Uwe Flink, und den Seniorenbeauftragten der GdP-Direktionsgruppe Hannover, Karsten Kube, überreicht.

Als Gratulanten kamen auch der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Weser-Ems, Torsten de Groot, und Eberhard Feimann zu diesem Anlass nach Ahlhorn, beide befanden sich auf der „Durchreise“ zur GPR-Sitzung nach Hamburg.

Arnold und seine Frau luden in ihrem Haus zu einem sehr leckeren Frühstück ein, im Anschluss händigte Torsten de Groot die Urkunde aus.

Dank und Anerkennung an Arnold, der bis heute ein überzeugter Gewerkschafter ist. ∎

Ehrungen und Verabschiedungen

„Wenn alle gemeinsam vorankommen, dann stellt sich der Erfolg von selbst ein.“

Henry Ford

GdP-DIREKTIONSGRUPPE FLUGHAFEN FFM

40 Jahre Engagement

Ralph-Michael Koch

Kurt Höhn-Schüßler feierte ein besonderes Jubiläum: Seit 40 Jahren ist er Mitglied der Gewerkschaft der Polizei (GdP). Für seine langjährige Treue und sein Engagement wurde er nun vom Vorsitzenden der GdP-Direktionsgruppe Flughafen Frankfurt am Main, Michael Koch, mit der obligatorischen Jubiläumsurkunde ausgezeichnet.

36 Jahre intensiver und abwechslungsreicher Dienst am Flughafen Frankfurt/Main endeten 2012, wo er als Urgestein sinnbildlich für den Wandel einer kleinen und zum Grenzschutzamt Saarbrücken gehörenden Dienststelle des grenzpolizeilichen Einzeldienstes (GSE) in den 1970er-Jahren zu einer der größten Polizeidienststellen des Landes steht.

Nach einem gesundheitlichen Rückschlag findet Kurt inzwischen Zeit mit seinen vier Enkelkindern sowie seiner Liebe zur Blasmusik am wunderschönen Untermain.

„Die Gewerkschaft war mir immer ein wichtiger Begleiter. Solidarität und Zusammenhalt sind essenziell, um gute Arbeitsbedingungen zu sichern“, betonte Kurt bei der Ehrung. Die GdP würdigt seinen langjährigen Einsatz mit großem Respekt und Anerkennung. ▮

Foto: GdP-Direktionsgruppe Flughafen Frankfurt am Main

GdP-KREISGRUPPE WALSRODE

Drei Mal 40 Jahre in der Gewerkschaft

Vorstand GdP-Kreisgruppe Walsrode

Foto: GdP-Kreisgruppe Walsrode

Ein besonderes Jubiläum wurde bei der GdP-Kreisgruppe Walsrode gefeiert: Drei Kollegen blicken jeweils auf beeindruckende 40 Jahre Mitgliedschaft zurück – ein Zeichen für gelebte Solidarität, langjährige Treue und echtes Engagement.

Geehrt wurden Jörg Fenselau (1. von rechts), Guido August (1. von links), die seit vielen Jahren fester Bestandteil der Dienststelle in Walsrode sind und in verschiedenen dienstlichen Verwendungen im Lehrbereich und im Bereich Controlling/ÖA ihren täglichen Dienst leisten.

Günther Völkers (2. von links) steht für einen generationenübergreifenden Zusammenhalt innerhalb der Gewerkschaft. Er genießt inzwischen seinen wohlverdienten Ruhestand, engagiert sich aber weiterhin mit Herzblut in der Seniorengruppe der GdP.

Mit Dank und Anerkennung wurde das Jubiläum in kleiner, aber herzlicher Runde gewürdigt. Es war ein Moment des Rückblicks auf gemeinsame Erlebnisse – und ein Ausblick auf das, was noch vor uns liegt.

Wir sagen: Danke – für 40 Jahre Vertrauen, Unterstützung und Zusammenhalt. ▮

GdP-KREISGRUPPE BAMBERG

40. Jubiläum

Lisa Kunzmann

Für 40 Jahre GdP-Mitgliedschaft wurde Peter Franke geehrt. Als kleine Anerkennung hierfür überreichte der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Bamberg, Alexander Elling, eine Urkunde und ein kleines Geschenk für das Jubiläum.

Herzlichen Glückwunsch, lieber Peter! Auf die nächsten treuen GdP-Jahre in unserer Seniorengruppe. ▮

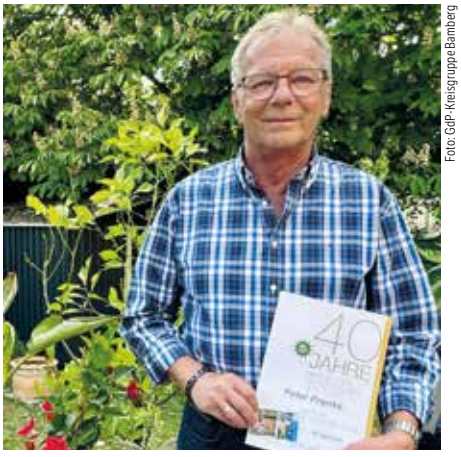

Foto: GdP-Kreisgruppe Bamberg

VORSTANDSSITZUNG GdP-FACHGRUPPE BALM

Ein starkes Team – klare Ziele – konstruktive Impulse

Alexander Haimerl

Foto: GdP-Fachgruppe BALM

Vom 22. bis 24. April 2025 fand die Vorstandssitzung der GdP-Fachgruppe BALM statt – und erwies sich als ein ebenso arbeitsintensives wie richtungsweisendes Treffen. In einer Zeit bedeutender Umbrüche und Herausforderungen stand die Sitzung ganz im Zeichen zielführender Diskussionen, strategischer Weichenstellungen und eines spürbaren Miteinanders. Trotz des vollen Programms blieb auch Raum für Gemeinschaft, Austausch und Teambuilding – denn nur als starkes Team lässt sich der Weg in die Zukunft erfolgreich gestalten.

Ein zentrales Thema war die Auswertung der Personalratswahlen 2024. Dabei wurden nicht nur die Veränderungen auf örtlicher Ebene, im Gesamt- sowie im Hauptpersonalrat besprochen, sondern auch neue Chancen für die gewerkschaftliche Einflussnahme diskutiert. Die GdP-Fachgruppe BALM wird sich hier neu aufstellen, um die Interessen der Kolleginnen und Kollegen weiterhin kraftvoll zu vertreten.

In einem weiteren Schwerpunkt beschäftigte sich der Vorstand mit der engeren Unterstützung des GdP-Vorstands im Bezirk Bundespolizei | Zoll. Durch die Teilnahme von Jochen Kopelke, Andreas Roßkopf und Arnd Krummen an einer Kontrolle des BALM Anfang 2024 hat sich die Wahrnehmung der GdP im BALM nochmals deutlich erhöht. Zudem konnten durch persönliche Gespräche kurze Kommunikationswege hergestellt werden, die in den vergangenen Monaten deutliche Veränderungen und Verbesserungen mit sich brachten.

Besonders erfreulich war die Bewertung der aktuellen Mitgliederzahlen. Der spürbare Zuwachs neuer Mitglieder ist ein klares Signal dafür, dass unsere Arbeit wahrgenommen und geschätzt wird. Dies bestärkt uns, unseren Kurs mit Engagement und Nähe zur Basis fortzusetzen.

Auch zukünftige Werbeaktionen standen auf der Agenda. Mit kreativen Konzepten und gezielter Ansprache will die Fachgruppe BALM ihre Sichtbarkeit im BALM-Alltag weiter erhöhen. Ziel ist es, noch mehr Kolleginnen und Kollegen für die Arbeit der GdP zu gewinnen.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Vertrauensleuten – insbesondere in der besonderen Struktur mit elf über das Bundesgebiet verteilten Außenstellen, der Zentrale sowie dem Kontrolldienst. Hier sollen Kommunikationswege optimiert und die direkte Einbindung weiter gestärkt werden.

Mit Blick auf die zu diesem Zeitpunkt noch anstehende Regierungsbildung wurde die politische Agenda für die Zeit danach vorbereitet. Die GdP-Fachgruppe BALM wird sich auch künftig klar positionieren und ihre gewerkschaftlichen Anliegen gegenüber politischen Entscheidungsträgern vertreten.

Die Ergebnisse der Tarifrunde 2025 wurden im Rahmen der Vorstandssitzung intensiv bewertet und diskutiert. Insgesamt konnten wichtige Punkte für die Beschäftigten durchgesetzt werden. Gleichzeitig zeigte sich, dass nicht alle Forderungen in vollem Umfang erfüllt wurden. Die GdP-Fachgruppe BALM würdigt das erzielte Ergebnis als wichtiges Signal, erkennt aber auch den Handlungsbedarf für kommende Verhandlungen. Der Druck aus der Basis wird ernst genommen.

Abschließend wurde ein Konzept mit „Zehn Grundsatzforderungen der GdP-Fachgruppe BALM“ auf den Weg gebracht, das vollumfänglich ausgearbeitet und veröffentlicht wurde. Die Forderungen der GdP-Fachgruppe BALM können auf der Website sowie auf Instagram nachgelesen werden.

Die Vorstandssitzung zeigte einmal mehr: Die GdP-Fachgruppe BALM ist gut aufgestellt, klar ausgerichtet und lebt vom Engagement ihrer Mitglieder. Der Weg ist bereitet – mit klarem Blick auf die Zukunft, nah an den Menschen und stark in der Sache. ■

DP – Deutsche Polizei
Bundespolizei | Zoll

ISSN 0949-2836

Geschäftsstelle
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Simone Krummen (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de

Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.